

## Haltung überdenken: Selbstverständnis und Einstellungen

# Berufliches Selbstverständnis

### KURZBESCHREIBUNG

Der internationale Ethikkodex für Pflegende (ICN-Kodex) beschreibt, an welchen Werten professionell Pflegende ihr Handeln ausrichten und wie sie sich gegenüber pflegebedürftigen Menschen, deren Angehörigen und ihren Kolleginnen und Kollegen verhalten sollen. Außerdem werden Aufgaben und Verantwortlichkeiten beschrieben. Der ICN-Kodex ist damit ein Rahmen für Verhaltensnormen. Demnach sollen Pflegende von der Ausbildung an nach dem Ethikkodex handeln.

Die Auseinandersetzung mit dem ICN-Kodex soll eine Reflexion darüber anregen, welches berufliche Selbstverständnis das eigene Handeln prägt. Außerdem kann diskutiert werden, welche Verantwortung Pflegende haben und welcher Handlungsspielraum in der Pflege besteht.

### DURCHFÜHRUNG

#### — Zielgruppe

- Pflegepersonal in Einrichtungen und Diensten
- Auszubildende für Pflegeberufe

#### — Zeit

- Arbeitsblatt: 15 bis 30 Minuten
- Diskussion: mindestens 60 Minuten

#### — Ablauf

##### Vorbereiten

- Material bereitlegen: Flipchart, Tafel oder Pinnwand, Stifte, Arbeitsblatt, Karteikarten
- Hintergrund der Aufgabe beschreiben

##### Durchführen

- ICN-Kodex lesen
- die Passagen auf Karteikarten notieren, die persönlich am wichtigsten sind
- Ergebnisse gegenseitig in der Gruppe vorstellen und auf einem Flipchart, einer Tafel oder einer Pinnwand nach Kategorien oder Themen zusammenfassen
- diskutieren, ...
  - wie sich die ausgewählten Passagen in der Pflege widerspiegeln
  - wann es schwer fällt, die ausgewählten Passagen umzusetzen
  - wie die ausgewählten Passagen noch stärker berücksichtigt werden können

### WEITERE INFORMATIONEN

Erstmals wurde ein internationaler Ethikkodex für Pflegende 1953 vom International Council of Nurses (ICN) verabschiedet. Der Kodex wurde seither mehrmals angepasst und bestätigt. Diese Fassung ist die neueste Überarbeitung, die im Jahr 2012 abgeschlossen wurde. Weitere Informationen sowie das vollständige Dokument mit Anwendungsvorschlägen für den ICN-Ethikkodex finden Sie auf der Webseite des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK): [www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)



## Haltung überdenken: Selbstverständnis und Einstellungen

# Berufliches Selbstverständnis

### AUFGABE

Der internationale Ethikkodex für Pflegende (ICN-Kodex) beschreibt Aufgaben und Verantwortlichkeiten professionell Pflegender. Sie sollen ihr Handeln daran ausrichten.

Lesen Sie den ICN-Kodex. Markieren Sie die Passagen, die Ihnen am wichtigsten sind. Versuchen Sie sich auf drei bis vier Aspekte zu beschränken – auch wenn es schwer fällt.

Notieren Sie diese Passagen auf je einer Karteikarte.

### ICN-Ethikkodex für Pflegende

#### Präambel

Pflegende haben vier grundlegende Verantwortungsbe-  
reiche:

Gesundheit zu fördern, Krankheit zu verhüten, Gesund-  
heit wiederherzustellen, Leiden zu lindern. Es besteht ein  
universeller Bedarf an Pflege.

Untrennbar von Pflege ist die Achtung der Menschen-  
rechte, einschließlich kultureller Rechte, des Rechts auf  
Leben und Entscheidungsfreiheit, auf Würde und auf  
respektvolle Behandlung. Pflege wird mit Respekt und  
ohne Wertung des Alters, der Hautfarbe, des Glaubens,  
der Kultur, einer Behinderung oder Krankheit, des  
Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der Nationalität,  
der politischen Einstellung, der ethnischen Zugehörig-  
keit oder des sozialen Status ausgeübt.

Die Pflegende übt ihre berufliche Tätigkeit zum Wohle  
des Einzelnen, der Familie und der sozialen Gemeinschaft  
aus; sie koordiniert ihre Dienstleistungen mit denen  
anderer beteiligter Gruppen.

Der ICN-Ethikkodex für Pflegende umfasst vier Grund-  
elemente, die den Standard ethischer Verhaltensweise  
bestimmen.

#### Elemente des Kodex

##### 1. Pflegende und ihre Mitmenschen

Die grundlegende professionelle Verantwortung der  
Pflegenden gilt dem pflegebedürftigen Menschen.

Bei ihrer professionellen Tätigkeit fördert die Pflegende  
ein Umfeld, in dem die Menschenrechte, die Wertvorstel-  
lungen, die Sitten und Gewohnheiten sowie der Glaube  
des Einzelnen, der Familie und der sozialen Gemeinschaft  
respektiert werden.

Die Pflegende gewährleistet, dass die pflegebedürftige  
Person zeitgerecht die richtige und ausreichende Infor-  
mation auf eine kulturell angemessene Weise erhält, auf  
die sie ihre Zustimmung zu ihrer pflegerischen Versor-  
gung und Behandlung gründen kann.

Die Pflegende behandelt jede persönliche Information  
vertraulich und geht verantwortungsvoll mit der Weiter-  
gabe von Information um.

Die Pflegende teilt mit der Gesellschaft die Verantwor-  
tung, Maßnahmen zugunsten der gesundheitlichen und  
sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung, besonders der von  
benachteiligten Gruppen, zu veranlassen und zu unter-  
stützen.

Die Pflegende setzt sich für Gleichheit und soziale  
Gerechtigkeit bei der Verteilung von Ressourcen, beim  
Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu anderen  
sozialen und ökonomischen Dienstleistungen ein.

Die Pflegende zeigt in ihrem Verhalten professionelle  
Werte wie Respekt, Aufmerksamkeit und Eingehen auf  
Ansprüche und Bedürfnisse, sowie Mitgefühl, Vertrau-  
enswürdigkeit und Integrität.



## 2. Pflegende und die Berufsausübung

Die Pflegende ist persönlich verantwortlich und rechenschaftspflichtig für die Ausübung der Pflege sowie für die Wahrung ihrer fachlichen Kompetenz durch kontinuierliche Fortbildung.

Die Pflegende achtet auf ihre eigene Gesundheit, um ihre Fähigkeit zur Berufsausübung nicht zu beeinträchtigen.

Die Pflegende beurteilt die Fachkompetenzen der Mitarbeitenden, wenn sie Verantwortung delegiert.

Die Pflegende achtet in ihrem persönlichen Verhalten jederzeit darauf, ein positives Bild des Pflegeberufes zu vermitteln und das Ansehen sowie das Vertrauen der Bevölkerung in den Pflegeberuf zu stärken.

Die Pflegende gewährleistet bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit, dass der Einsatz von Technologie und die Anwendung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse vereinbar sind mit der Sicherheit, der Würde und den Rechten der Menschen.

Die Pflegende strebt danach, in der beruflichen Praxis eine Kultur ethischen Verhaltens und offenen Dialoges zu fördern und zu bewahren.

## 3. Pflegende und die Profession

Die Pflegende übernimmt die Hauptrolle bei der Festlegung und Umsetzung von Standards für die Pflegepraxis, das Pflegemanagement, die Pflegeforschung und Pflegebildung.

Die Pflegende beteiligt sich an der Entwicklung forschungsbasierter beruflicher Kenntnisse, die eine evidenzbasierte Berufsausübung unterstützt.

Die Pflegende beteiligt sich an der Entwicklung und Aufrechterhaltung von zentralen professionellen Werten.

Über ihren Berufsverband setzt sich die Pflegende für die Schaffung einer positiven Arbeitsumgebung und für den Erhalt von sicheren, sozial gerechten und wirtschaftlichen Arbeitsbedingungen in der Pflege ein.

Die Pflegende handelt zur Bewahrung und zum Schutz der natürlichen Umwelt und ist sich deren Bedeutung für die Gesundheit bewusst.

Die Pflegende trägt zu einem ethisch verantwortlichen Arbeitsumfeld bei und engagiert sich gegen unethisches Handeln und unethische Rahmenbedingungen.

## 4. Pflegende und ihre Kolleginnen

Die Pflegende sorgt für eine gute und respektvolle Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und mit den Mitarbeitenden anderer Bereiche.

Die Pflegende greift zum Schutz des Einzelnen, der Familie und der sozialen Gemeinschaft ein, wenn deren Wohl durch eine Pflegende oder eine andere Person gefährdet ist.

Die Pflegende ergreift geeignete Schritte, um Mitarbeitende bei der Förderung ethischen Verhaltens zu unterstützen und zu leiten.

© ICN/DBfK 2018

